
8. Informationsvorlagen

- 8.1 Berichterstattung über Petitionen für den Zeitraum 1. Februar 2004 bis 31. Juli 2004
Vorlagennummer/Einreicher: I- 57/2004 Oberbürgermeister/Amt 15
-

Die Informationsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

- 8.2 Einführung eines neuen Haushalts- und Rechnungswesens auf doppischer Basis in
der Stadt Chemnitz
Vorlagennummer/Einreicher: I- 45/2004 Dezernat 2/Amt 20
-

Die Informationsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

9. Beschlussantrag

Aufhebung des Beschlusses B-321/2003 vom 17.12.2003
Vorlagennummer/Einreicher: BA- 18/2004 PDS-Fraktion

Herr Stadtrat Hopperdietzel (PDS-Fraktion) begründet den Beschlussantrag seiner Fraktion. Er erklärt, dass die vor der Beschlussfassung des Beschlusses B-321/2003 genannten Probleme eingetreten sind. Er erinnert an Wahlversprechen verschiedener Parteien zur Kindererziehung. Er geht auf den Deckungsvorschlag seiner Fraktion ein und begründet diesen. Er erwähnt, dass dieser ausschließlich nicht abgerufene Mittel für das Jahr 2004 enthält und dass seiner Fraktion bekannt ist, dass diese Mittel im Jahr 2005 nicht mehr zur Verfügung stehen. Er nennt Grundgedanken zum Haushalt, um die Finanzierung zu ermöglichen. **Herr Hopperdietzel** beantragt namentliche Abstimmung zum Beschlussantrag.

Herr Oberbürgermeister Dr. Seifert macht Ausführungen zum Haushaltsdefizit im Verwaltungshaushalt für das Jahr 2005 in Höhe von 40 Mio. €.

Frau Bürgermeisterin Ludwig geht auf die derzeitige rechtliche Situation seit Umsetzung des Beschlusses B-321/2004, auf die Umsetzung dieses Beschlusses und die finanzielle Situation ein. Sie erklärt, dass durch das Rechtsamt der Beschluss rechtlich geprüft und festgestellt wurde, dass dieser Beschluss nicht rechtswidrig ist. Die Stadt Chemnitz wurde auch durch das Sozialministerium nicht auf Rechtswidrigkeiten hingewiesen, da keine bestehen. Sie macht Ausführungen zu positiven und negativen Auswirkungen des Beschlusses. **Frau Ludwig** schlägt eine Änderung zum Beschluss vor, welche dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt werden wird. Diese Änderung soll beinhalten, dass geringfügig Beschäftigte, deren geringfügige Beschäftigung mehr als 6 Stunden beträgt, sowie alle Mütter und Väter, die sich in Eingliederungsmaßnahmen befinden, bei Bedarf pauschal einen 9-Stunden-Platz bekommen. Sie äußert sich zur vorgeschlagenen Deckungsquelle und informiert, dass für das Jahr 2004 in dieser Haushaltsstelle nichts zur Verfügung steht und diese Deckungsquelle für dieses Jahr nicht anzuwenden ist. Sie erklärt, dass gesamtverantwortlich gedacht und gehandelt werden muss. Sie legt den Stadtratsmitgliedern nah, in der Sache auch perspektivisch zu entscheiden.

Herr Oberbürgermeister Dr. Seifert erklärt, dass er über diesen Beschlussantrag so nicht abstimmen lassen kann und auch nicht abstimmen lassen wird, da er keine Deckungsquelle enthält.

Herr Stadtrat Dr. Müller (CDU-Ratsfraktion) beantragt Schluss der Beratung.

Herr Stadtrat Kohlmann (Fraktion DIE REPUBLIKANER) spricht gegen diesen Geschäftsordnungsantrag.

Herr Stadtrat Möstl (SPD-Fraktion) spricht für den Geschäftsordnungsantrag.

Der Geschäftsordnungsantrag wird durch den Stadtrat **mehrheitlich bestätigt**.

Herr Stadtrat Gintschel (PDS-Fraktion) erklärt, dass seine Fraktion damit nicht einverstanden ist. Er informiert, dass die PDS-Fraktion zu der von ihr benannten Haushaltsstelle Akteneinsicht beantragen wird.

10. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte

Herr Stadtrat Müller (SPD-Fraktion) fragt zu Tempo-30-Zonen:

„Wie viel Verkehrsunfälle mit welchen Folgen haben sich seit Oktober 2003 im Wohngebiet zwischen Frankenberger Straße und Margareten- bzw. Hilbersdorfer Straße ereignet? Zweitens, wann werden die mehrfach angekündigten Verkehrsberuhigungsmaßnahmen im genannten Gebiet realisiert?“

Herr Stadtrat Dr. Jentsch (PDS-Fraktion) fragt:

„Gehört der Steinerne Wald überhaupt der Stadt oder der GGG?“

Herr Oberbürgermeister Dr. Seifert antwortet, dass der Steinerne Wald selbstverständlich der Stadt gehört.

Herr Stadtrat Thielemann (Fraktion FDP) fragt zur Musikschule:

- „1. Durch wie viel EURO wurde der städtische Haushalt im laufenden Jahr da entlastet?*
- 2. Wie viele Schüler sind gegenwärtig in dieser Einrichtung angemeldet?*
- 3. Werden zurzeit Musiklehrer bezahlt, die nicht ausreichend Musikschüler für den Unterricht haben?*
- 4. In welchem Umfang werden Altersrentner als Stundenkräfte beschäftigt?“*